

VORÜBUNGEN

WELTGESTALTEN AUSSTELLUNG

In dem Projekt WELTGESTALTEN haben Schüler eines Kunstgrundkurses der 11. Klassenstufe und Teilnehmer der AG die Gestaltung der Dinge, die uns täglich umgeben, selbst in die Hand genommen.

Ein Teil der Gruppe hat sich dabei vorwiegend der Frage gewidmet, wie Lehrmittel an der Schule aus Sicht der Schüler beschaffen sein müssten, oder wie man das Vorhandene verbessern könnte – schließlich sind die Schüler die besten Experten dafür, was man wirklich zum Lernen braucht.

Die anderen Teilnehmer haben sich dem Bösen Design verschrieben. Hier ging es darum, Alltagsobjekte so zu gestalten, dass sie zum Träger einer Botschaft werden – schließlich hat jeder Schüler eine Meinung zu seiner Umwelt.

Die Designobjekte wurden also zu Vermittlern der eigenen Meinung.

Doch bevor es so weit war, haben alle Schüler durch verschiedene Vorübungen Designgrundlagen kennengelernt, um sie später einsetzen zu können.

So wurde gezeichnet, gabastelt, gespielt, gegrübelt, verworfen und improvisiert. Kleine Prototypen erzählten von den Dingen, die uns im Alltag nerven oder zeigen schräge Innovationen.

Erdacht und geleitet haben das Projekt die drei Designer Isabelle Dechamps, Wolf Jeschonnek und Miriam Chouaib.

In Zusammenarbeit mit der Kunstlehrerin Ina Kosanke vermittelten sie die Anwendung von computergesteuerten Produktionsverfahren mit denen man aus einfachen Dateien Produkte fertigen kann.

Das Projekt WELTGESTALTEN wird gefördert von

ÜBER LEBENSKUNST.SCHULE

einer Kooperation von ÜBER LEBENSKUNST
und der Freien Universität Berlin



MOCK-UPS

Dreidimensionale Skizzen zum Thema »Das nervt!« von Jason, Melissa, Fadia, Krissi, Lola, Kevin, Joshua, Vivien, Christine, Selina, Kevin, Patrick, Charlotte, Verena und Toni.

TISCHTENNIS

BVS-Kellen

Ein Tischtennisschläger ist ein Tischtennisschläger. Aber zwischen meinem und deinem gibt es Unterschiede, da wir unterschiedliche Bedürfnisse, Vorlieben und Geschmäcker haben. In der zweiten Projektphase sollten alle Schüler ihren eigenen Tischtennisschläger unter Berücksichtigung ihrer Interessen entwerfen.

Was ist wichtig und was hat Priorität?

Soll der Schläger mit einem Profischläger mithalten können?

Oder sollte die Freiheit genutzt werden, dem Schläger eine ganz persönliche Note zu verleihen?

Lässt sich der Tischtennisschläger neu erfinden, indem man ihm neue Funktionen verleiht oder seine Handhabung neu definiert?

Stehen Wünsche und Ideen in Konflikt mit ihrer Produzierbarkeit, ihrer Wirtschaftlichkeit oder ihren Konsequenzen der Materialwahl auf die Umwelt?

Die Schüler stellten sich den zahlreichen Designentscheidungen, die selbst ein profaner Alltagsgegenstand aufwirft. Mit Hilfe eines Lasercutters und einer Fräse produzierten sie ihre Schläger in nur wenigen Wochen. Heraus kam eine bunte Anzahl individueller Schläger, die so facettenreich, wie ihre Produzenten selbst sind.



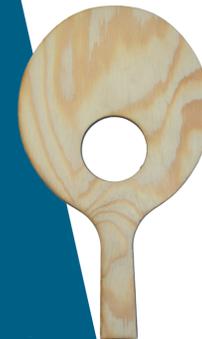
EDLER WOLF
Krissy



HARD 2 BEAT
Kevin



ANTI-AGRESSIONS-SCHLÄGER
Christine & Charlotte



REBELLION
Kevin



GREEN LANTERN
Kevin



X-MAS DREAMING
Melissa



LUCKY STRIKE
Luca



SCHOKOBÄR
Verena & Fadia



HIGH 5
Anton